



Tel.: +43 316 872-2162
Fax: +43 316 872-2169
gruene.klub@stadt.graz.at
www.graz.gruene.at

Anfrage der Grünen – ALG

eingbracht in der Gemeinderatssitzung am 14. November 2019

von

KO Karl Dreisiebner

Betreff: Doppel-Budget 2020/21 - Personalvorsorge Verkehrsplanung, Stadtbaudirektion und "Graz Linien" für erwünschte und beschlossene zusätzliche Vorhaben

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in der Gemeinderatssitzung am 14. November 2019 wird der Gemeinderat sowohl einen Grundsatzbeschluss bzgl. des Straßenbahnausbau 2023+ fassen, wie auch einen Grundsatzbeschluss für eine vom Land Steiermark und von der Stadt Graz angekündigten „Radoffensive Graz“. Des Weiteren ist noch zu erwähnen, dass es sich auch im Bereich Planungen für ein beschleunigtes Gehsteig-Programm aus Sicht der personellen Ressourcen spießt. Hierzu darf ich folgende Aussage der Verkehrsstadträtin Elke Kahr bei einer Veranstaltung von "Move-It" wiedergeben, die sinngemäß folgende Aussage beinhaltet hat:

„Für den Radwege-Bau und für die Umsetzung des Gehsteig-Programms stehen mir in der Abteilung für Verkehrsplanung jeweils nur eine Person zur Verfügung.“

Nun wird im einstimmig beschlossenen Gemeinderatsstück "Masterplan ÖV, Straßenbahnausbau 2023 + Grundsatzbeschluss" auf Seite 12 folgende Aussage getätigt:

7. Umsetzung der Neubaustrecken

Mit den derzeitigen personellen Ressourcen, sowohl bei der Stadt als auch bei den Graz Linien, kann mit einer Umsetzung mit durchschnittlich einem zusätzlichen Baukilometer Straßenbahnstrecke pro

Jahr kalkuliert werden. Nach Rücksprache mit den Planungs- und Umsetzungsteam der Stadtbaudirektion, welche auch die derzeitigen Projekte der Straßenbahn-Offensive für den Zeitraum 2018 bis 2023 betreuen, könnte mit einer Realisierung z.B. der Südwestlinie Jakominiplatz - Webling frühestens ab dem Jahr 2024 kalkuliert werden. Mit einem jährlichen Baufortschritt von rd. 1 Kilometer pro Jahr würde die Umsetzung der drei Neubaustrecken, welche ein Ausbauvolumen von 14,7 km Straßenbahnstrecken umfassen, somit bis zum Jahr 2039 reichen. Sollten die drei Straßenbahn-Neubauprojekte in einem kürzeren Umsetzungszeitraum zur Realisierung kommen, wären andere Personal- und Managementstrukturen als die bisherigen erforderlich.

Solche Aussagen sind weder zukunftsfähig, noch ambitioniert und reell. Bis zu einem gewissen Grad widersprechen sie auch dem Inhalt unserer Beschlüsse hinsichtlich dringend notwendigen Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr, als auch dem längst überfälligen Nachbau der Straßenbahn-Infrastruktur in unserer stark wachsenden Stadt.

In diesem Sinne darf ich folgende Anfrage stellen:

In wie weit wird Vorsorge i.S. von Personalaufstockungen und allfällig zusätzlicher gewidmeter Budgetmittel für die anstehenden Planungs- und Umsetzungsarbeiten in der Stadtbau-Direktion, in der Abteilung für Verkehrsplanung und bei der Holding Graz schon im Doppel-Budget 2020/21 getroffen werden, bzw. wie viele zusätzliche Mitarbeiter*innen können damit in den genannten Einheiten des Haus Graz eingeplant und eingestellt werden?